



Kantonsrat
Eingegangen: 03. JUNI 2024

Maurus Pfalzgraf
Promenadenstrasse 27
8200 Schaffhausen

An den
Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 3.6.2024

Kleine Anfrage 2024 / 13

Politische Einmischung von Unternehmen im Besitz der Öffentlichen Hand

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der Bericht über die Finanzierung der Ja-Kampagne zum Stromgesetz aus den Schaffhauser Nachrichten zeigt den Redebedarf über die Finanzierungsquellen bei politischen Kampagnen.¹ SVP-Nationalrat Michael Graber findet klar, dass Stromkonzerne, welche sich grossmehrheitlich in öffentlichem Besitz befinden, sich nicht an Kampagnen beteiligen sollen, das finanzielle und dienstleistende Engagement sei «höchst problematisch».

Der Abstimmungskampf über das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien hat einige Fragen aufgeworfen, die hinsichtlich der Referendumsabstimmung zum neuen Aktionärsbindungsvertrag in Schaffhausen an Relevanz gewinnen. Klar ist, dass sich Axpo Holding AG, Alpiq SA und co. monetär beteiligt haben. Dies geht aus der Offenlegung von Zuwendungen von über 15'000 CHF vor, welche die Eidgenössische Finanzkontrolle aufgrund der Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung hervorgehen.²

Die Axpo Holding AG ist sowohl bei der nationalen Abstimmung vom 11. Juni tangiert als auch beim Referendum gegen Ablösung des NOK-Gründungsvertrages (Genehmigung des Axpo Aktionärsbindungsvertrages und der Eignerstrategie) vom 18. August. Im Gegensatz zur

¹ Bernet Christoph, Axpo, Alpiq und BKW unterstützen Ja-Kampagne mit je 250'000 Franken – SVP findet das «höchst problematisch», in: Schaffhauser Nachrichten, 11.05.2024.

² Eidgenössische Finanzkontrolle, Offenlegung von Zuwendungen über 15'000 Franken, <https://politikfinanzierung.efk.admin.ch/app/de/campaign-financings/411/forms/8-1-387-411-18>, 22.05.2024.



Abstimmung über das Stromgesetz wird jedoch die eidgenössische Finanzkontrolle nicht für Transparenz sorgen können.

Die Axpo ist das grösste Energieunternehmen der Schweiz und gehört zu 100% den Nordostschweizer Kantonen (NOK)³ Die Antworten auf die Frage, ob eine Beteiligung von Axpo Holding AG und Co. legitim sei, werden verschieden ausfallen.

Ich unterbreite dem Regierungsrat deshalb folgende Fragen:

1. Hat die Regierung Informationen darüber, ob sich die Axpo im Abstimmungskampf beteiligen wird? Falls ja, wie wird sich die Axpo beteiligen?
2. Wird die Öffentlichkeit in Erfahrung bringen können, ob sich die Axpo am Abstimmungskampf beteiligt, gestützt auf die aktuell geltenden Rechtsgrundlagen?
3. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf, was die Transparenz betrifft bei Kampagnenfinanzierung bei kantonalen Abstimmungen/Wahlen von Unternehmen, die mehrheitlich oder vollständig Eigentum der öffentlichen Hand sind?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Maurus Pfalzgraf

³ Aargau, Zürich, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, und Zug resp. Deren Elektrizitätswerken.